"Der Conrier"

Gin Organ beutich fprechenber Canabier. Ericheint jeden Mittwoch. von ber "Caofaichewan Conrier Bubl. Co., 2tb.

3. B. Chmann efdattolotal: - 1835-1837 Galifag Strafe, Regina, Gast.

(bonnementspreis (im Borans gahlbac) Mitwodhansgabe, 12—32 Seiten ftart.

Ein Sechs Drei Monate Monate \$2.50 \$1.25 \$.75 Gar Canaba: \$.35 Ein Sechs Drei Jahr Monate Monate \$3.50 \$2.00 \$1.00 Sar's Musland:

Metiame folten 70c ber Boll einspaltig. Bei größeren Rom-traften entsprechender Rabatt. Rieine Angeigen wie "Bu berfaufen, "Gefucht", ufw.: Bur jebe Ungegie 1 Boll einfpaltig 75 Cents; für jebe weitere Infertion 50 Cents. Bur jebe Ungelge 2 Boll einspaltig \$1.25; für jebe wettere Inferen 90 Cents,

An unsere Lefer!

Mit der heutigen Ausgabe hat ber "Courier" ein anderes, ein befferes Aussehen, welche Tatsache gewiß alle Lefer und Freunde mit Freuden begrüßen mer: Richt, daß die Zeitung in anderen Befit überangen ift, sondern fie steht unter neuer Leitung. Und bas Riel ber neuen Leitung ift, furg gejagt: Die Beitung gu verbeffern, aufgubauen und gu bem gu ichen, was fie fein foll. Bir haben nun vielfeitige Erfundigungen im Rreife unferer Lefer eingezogen und da haben wir fo manchen willtommenen Binf erhalten und werden bon jest an bestrebt fein, allen Bünschen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Freilich find wir weit davon entfernt zu behaupten, daß wir mit biefer Rummer icon jeden Lefer aufrieden geftellt haben. Die Weichmader find eben fehr ber-

Die Aufgabe unferer Beitung ift bor allen Din gen: Erhaltung unferer Muttersprache und beutiche Sitten und Gebräuche gu begen und gu pflegen. Bir Deutschen brauchen uns unferer Abstammung burch. aus nicht gu ichamen; wir haben aus ber alten Bei mat ein toftbares Gut mitgebracht, nämlich Tatfraft, Heiß, Bewiffenhaftigfeit, Intelligeng und Ordnungs, liebe, und hamit haben wir ein Rapital, meldes uns eine hervorragende Stellung auch in Diefem Lande fichert, wenn wir es nur gu gebrauchen wiffen und wenn wir die fich uns barbietenden Belegenheiten ausnüten. Bir werben nur bann bie Stellung, die uns in diefem Lande gutommt, einnehmen tonnen, wenn wir die unter uns ichlummernden Rrafte erweden und unfer herrliches Erbteil, welches wir befiben, gebrauchen. Bir muffen Liebe zu beutschem Befen und deutscher Art haben und ba muffen wir bor allen Dingen neben beutschen Gemeindes und Bochichulen beutiche Zeitungen haben. Und da ift ber Courier" fo recht dafür geeignet; er fteht unter ausschlieglicher Rontrolle und Befit beutscher Manner und alle feine Mitarbeiter und Angestellten find beutich : nebenbei find fie auch gute canadische Bürger, Die Canada als ihre gweite Beimat erforen.

Auch wird ber "Courier" es nicht unterlaffen, feinen Lefern in der Bolitif auf dem Laufenden gu halten, obwohl der "Courier" durchaus feine politifche Beitung, fondern absolut unabhängig ift. Bir unterftuben nur die Bolitif ober Bartei, Die unfere Intereffen mabrnimmt, Bolitif gebort mit gur Bilbung bes Menfchen. Benn wir gute Burger fein ollen, dann muffen wir die Gefete bes Landes tennen und beachten. Da gibt es nun aber leider manche Wesete, wie g. B. unfer berühmtes Tempes renggefet fowie auch das Schulgefet, welche uns un fere Rechte rauben. Gelbitverftandlich werden wir gegen folde Befebe tampfen und unfer Zeil bagu beitragen, um folche Gefete zu befeitigen. Ferner werben wir besonderes Gewicht auf ben literarifden Teil legen, und das ift auch fehr wichtig. Lie oft ift nicht ichon ein Cohn ober eine Tochter durch bas Lefen pon Schundliteratur gefallen? Alle Romane, Robels Ien, Beidichten uiw, werden zuerft von Cachverftanbigen geprüft, ebe fie veröffentlicht werben. Mit ber beutigen Ausgabe beginnen wir g. B. mit einem Roman pon Ludwig Ganghofer: "Die Gunden ber Bawanghofer ift einer ber berühmteften beutichen Schriftsteller; feine Schriften tonnen von Jung und Alt mit gutem Bewiffen gelefen werben und find geradegu ein Sochgenuß. Dann werden wir auch ftets bestrebt fein, unfere Lefer mit guten, zuberläffigen Radrichten im In- und Auslande gu berfeben. In allen größeren deutschen Unfiedlungen haben wir guberläffige Berichterftatter und Bertreter. Much twerden wir bestrebt fein, von Beit gu Beit belehrende Artifel für unfere Farmerlefer gu beröffentlichen. Unfere lieben deutschen Frauen follen auch nicht gu furg tommen. Bir haben eine Abteilung unter ber Ueberidrift "Frauenfleiß" eingerichtet und werden neben verschiedenen erprobten Regepten, Sausmitteln ufw. auch belehrende Artitel von Sachverftanbigen ab. bruden. Auch für unfere Rinder haben wir eine Abteilung eingerichtet. Bollen wir, daß unfere Rinder einmal unfere Stellung einnehmen, fo muffen wir bas gange Bewicht auf die Erziehung legen, und ba ift es auch fehr wichtig, daß wir barauf achten, was

Rubrit nur folde Caden veröffentlichen, bie bem Rinde nicht icablich find. Endlich enthalt "Courier" auch allerlei Anzeigen, in benen verschiebene Artifel angepriefen werben. Auch bies gebort in eine Beitung. Bie oft hat nicht icon fo eine Ungeige ben einen ober anderen gludlich gemacht? Ranche find durch angepriesene Rediginen gebeilt worden und andere wiederum haben durch Angeigenlefen bei Einfaufen Gelb gespart; wiederum andere haben durch Anzeigen gutes Land gekauft oder ber-kauft. Auch hat so mancher Farmer durch Anzeigen fein entlaufenes Bieb wieder gefunden. Go muß eine Beitung berichiebenartig fein und man tann nicht jeden Lefer gufriedenstellen. Bir wollen aber nur das Allerbeite bringen und bitten unfere Lefer, uns in jeber Beife unterftugen gu wollen. Es arbeitet fich viel leichter, wenn wir wiffen, daß Taufende binter uns fteben und Taufende mit uns fuhlen und

Bir hoffen also, daß Jeder mit dieser Ausgabe gufrieden sein und den "Courier" als allerliebsten Gast in seinem Hause willkommen heißen wird.

Bilduna

Bildung ift eines ber vielen Schlagwörter, worin fich ber Beift und Die Richtung unferer Beit erfennbar ausprägen, ein Leib, und Lieblingswort vieler inferer Beitgenoffen, bas man überall boren fann. Jeber will heutzutage gern zu den "gebildeten Kreien" gehören, auch ber Saustnecht und felbit ber Mls "ungebilbet" will feiner mehr gelten und das Wort selbst ist so in Berruf gekommen, daß es oft als ein Schelt- und Schimpfwort gilt.

Es gibt fehr viele Menschen, die nach ihrer eigenen Meinung ber "gebildeten Rlaffe" aber völlig ohne Tiefe der Gedanken und Gefitble Ja, es ift wahrhaftig an ber Beit, dag wir une darüber flar werden, wohin dieje "Bildung" führen unferer heutigen Zeit und besonders in Amerika, mebr für Buder und Schminte ausgibt ale für Er giehungszwede. Ift bas ein Zeichen bes Fortidrittes und der Bilbung?

Leiber Gottes haben wir es bier im canabiichen Beften in der Bergangenheit auch mit folden "gebildeten Bolfsführern" zu tun gehabt, die nur mi Berachtung auf ihre Mitmenschen herabgeschaut ha ben. Unfer Deutschtum, abgeseben von ber Kriegs hete, ware viel beffer baran, wenn wir nie folche "gebildeten Führer" gehabt hatten. Bir find aber auf dem besten Bege, diefe "gebildeten" Führer von une abzuidutteln und der "Courier" als driftliche Bei tung hat es fich gur Aufgabe gemacht, fein Teil bei tragen zu wollen, daß wieder ein Band zwischen aller beutschen Familien unferes Beftens, ohne Unterfchied ber Ronfession, gefnüpft werbe und tritt fur ber nünftige und gefunde Ideen ein. Das ift gewiß ein edler Gedanke und wir hoffen, daß uns unfere große Leferfamilie voll und gang unterftupen wird. allergrößte Krebsichaben bes beutiden Bolfes in ber alten und neuen Belt mar ftete der Bag und Reid untereinander. In Deutschland sowohl wie hierzulande hat man min nach einer langen Lehrzeit ein gefeben, daß bas, nicht mehr fo weiter geben fann Man traumt von einem Einigfein der Deutschen wie im vorigen Jahrhundert. Beldes ift wohl der erfte Schritt gu einem Einigwerden? Bit es bie hobe Bil bung und Erhabenheit über andere Menichen? Rein ber erite Schritt bagu ift Bernunft und mabres Chri-Richt, daß wir der Meinung find, daß es nur eine Religion geben follte, fondern treues Chriftentum in feiner Religion; feine Fanatifer Ein mabrer Chrift tann fein Fanatifer und ein Fana tifer fein mabrer Chrift fein,

Dit einem "Gebildeten" fann man blok von ober: flächlichen Dingen und weniger verftandig reben ale mit einem berftandigen Menichen. Gie berfteben allerdings, über alle möglichen Dinge, die vielleicht gerade jum Tagestlatich ber "gebildeten" Welt geboren, "bochit gebilbet" zu reben. Rommt man mit Busammen, fo ichlagen fie fofort ein foldes gebildetes" Gefprach an. Bor allem haben Dieje Bebilbeten fich bon ben "ererbten religioien Borur teilen" losgemacht und fuchen nun ben Sauptbeweis für ihre "höbere Bildung" dadurch zu liefern, daß ftern. Benn man an die Bilbung Diefer Menichen moeifelt, fo nehmen fie es bitter übel und werden un-3m Grunde genommen, find folde, fich mit ihrer Bildung bruftenden Mannlein und Fraulein seichte Hohltopfe, fie sind — um ihren Geisteszustand mit einer berben deutschen Redensart zu bezeichnen dumm wie Bohnenftroh". Bei Bohnenftroh fällt ja die Leere noch viel mehr auf als bei anderem Stroh. Bohnenftroh flappert mehr wegen feiner Soblheit. Gie breichen beständig leeres Strob, und ihre Beidranttheit ift fo groß, daß fie das felbit gar nicht merten. Gie bunten fich weife und find gu Rar-

Ungweifelhaft gehört auch neben echtes Chriftentum Arbeit gur Bilbung. Arbeit ift nicht nur ein gang notwendiges Mittel, um dazu zu gelangen, fonbern Richtarbeit, Müßiggang ift ftets bas Beichen eis unfere Rinder leien. Bir merden auch unter biefer ner niedrigen Gefinmung, und die ift immer das ge-

rade Gegenteil von Bildung. Ein folder Menich wird seine Freude stets an etwas Anderem und zwar Unedlerem suchen, oder er bildet sich in törichtem Sochmut etwas barauf ein, bag er fich's leiften me, dem lieben Gott den Tag gu ftehlen, ober er ift endlich überhaupt ein gemutsrober Geselle, dem es gleichgültig, ob Andere neben ihm darben, des nen er durch seine Tätigkeit helsen konnte. Ein ges werbsmäßiger Rußigganger ift daber ficher ein unsebler, innerlich ungebildeter Rensch, mag er fich auch noch so feine außere Formen angeeignet haben. Es find eben blog Formen ohne wirklichen Inhalt, und jeder wirklich gebildete Menich ift verpflichtet, fich ba durch nicht täuschen zu laffen und solche Leute nicht Bu respettieren. Eble, ungefuchte und ungezwungen Einfachheit in ber ganzen Erscheinung und Lebensart ift und bleibt eins ber ficherften Beichen wirflicher, innerer Bilbung. Summa: Bahres Christen-tum und treue Arbeit ift die Grundbedingung gur wahren Bildung.

Weltumschau

Der erfte Aft bes welthiftorifden Schaufpiels im Raben Often tam mit dem Baffenftillstande von Midania zu Ende. Rach all den aufregenden Szenen, die fich darin abgespielt haben, und in denen mehr als notig mit bem Cabel geraffelt und weifreis dende Drohungen ausgestoßen wurden, hat die Schlufigene einen beriobnenben Berlauf genommen. mmerhin ftedt bie Bandfung noch jo boller erniter Möglichfeiten, bag man mit gewiffer Spannung bem sweiten Afte, der eigentlichen Friedenstonfereng, entegenfieht. Der erfte brachte fo weit nur eine Baf. fenrube, und gwar eine ben Sauptbeteiligten abgeswungene, twodurch viel geheimer Groll und das Berigen nach Bergeltung — jetzt oder später — aufgeschichtet wurde.

Das Abtommen bat, mas faum glaubhaft ift. 14 Buntte ober Raufeln. Man follte meinen, daß diefe Bahl für alle Beiten eine jo ominoje Bedeutung gevonnen habe, daß jeder Staatsmann oder General ber einen wichtigen Bertrag abzuschließen gedenkt lieber 13 Buntte aufstellen, ober noch einen Ertras puntt, alfo den 15ten, aufftellen würde, nur um bie Erinnerung an ben ichandlichen Schacher, ben Bilion's 14 Bunfte im Beltfriege gefpielt haben, nicht gewaltsam frisch zu erhalten. Aber, nein, es find virklich 14 Buntte, welche in bem Waffenstillstands vertrage aufgestellt und gutgeheißen worden sind. Bein Bunder, daß Niemand mit dem Batte aufrichtig gufrieden ift. Die Turfen find berbittert, Die Briechen enttäuscht, und in England herricht in wei ten Kreisen Entrüstung über Llond George's Rachgiebigfeit. Rur Franfreich lacht fich ins Sauftden: es hat England in die Ede getrieben und fpielt fich gar ale Retter bes Friebens auf

In der Friedenstonfereng wird die gange Bal fanfrage mit allen ihren Anhängfeln aufgerollt werben und dürfte daber ziemlich lange Reit beanipruden. Bertreter aller ganber, Die baran intereffiert find, werden teilnehmen und man hofft, daß auch die Ber. Staaten fich nicht ausschließen werden. Es ift nicht unmöglich, daß diefe Konferens eine Reugruppierung ber Machte ergeben und die politifche Lage Europas vollständig andern mag. Jedenfalls ift ein biplomatifches Rantefpiel erften Ranges gu erwarten.

Borläufig jubiliert Franfreich. Es hat Dem Anschein nach Großbritannien einen furchtbaren Schlag berfett und bie eigene Stellung in wunderba rer Beife gestärft. Dan fann wohl jagen, bag bie Bormachtstellung im Raben Often ihm dadurch Buge fallen ift und die Eitelfeit und Großtuerei der Granzosen einen riefigen Triumph zu verzeichnen bat.

Am ichlechteften abgeschnitten bei bem Sanbel baben bie Englander und die Griechen. Lettere, welche trot der gewaltigen Opfer an Gut und Blut ohn machtig gufeben miffen, wie ihnen ein Stud ber Beute, welche fie bereits in Sanben batten, nach bem an beren entriffen wird, befinden fich im Zustande offenen Aufruhrs, in welchem fie ihre But über ben bollständigen Bufammenbruch ihrer ehrgeizigen Blane an irgend jemandem auslatten möchten, allein auf lange Beit hinaus werden fie die Rolle des ohnmachtigen Zuschauers fpielen muffen. Ob fie je wieder im Raben Often eine wichtige Rolle fpielen werden, ift vorderhand nur Bermutung.

Die ichwerfte Diplomatifche Rieberlage hat, wie gefagt, England erlitten. Gein Stolg ift fo tief gedemutigt worden, daß die gesamte britische Preffe in Aufruhr geraten ift und fturmiich ben Rudtritt bes bisher allmächtigen Leiters bes Staatsichiffes, Llond George, berlangte. Er berfuchte feine Stellungnahme gu begründen, hatte aber nur wenig Erfolg damit. Die meisten Zeitungen find gegen ihn.

Belde Folgen das Hebereinkommen für die Bufunft Europas haben wird, darüber fann man nur mutmagen. Eins aber ift ficher: ber Rig gwijden den beiden führenden Rationen Europas hat fich erweitert; fie find nicht langer Bundesgenoffen, Die wenn auch nur äußerlich, noch zusammenhalten, aber Tobfeinde wurden, welche nur auf ben gunftigen Augenblid warten, um fich an die Reble zu fahren.

Frangöfische Banten balten 70 Brogent der türfiichen Nationalichuld. Deshalb gab bie frangöfifche Regierung ben Turten Baffen, um bie Brie chen aus Reinafien gu treiben und damit ihre reis den natürlichen Silfsmittel, welche die Bablung ber Schulben berbilirgen, wieber unter ihre Rontrolle gu

Englische Finangleute legten auf Grund bes Bertrages von Gebres die Band auf die reichen Delbis ftrifte und Baumwollbiftrifte in Defopotamien, und Franfreich wurde bei ber Eintreibung feiner Butha ben Schwierigkeiten gehabt haben, ehe nicht die Engländer und Griechen baraus vertrieben wurden. Des halb traten bie Englander "für die Berteidigung ber driftlichen Zivilisation" ein, - und deshalb halfen bie Frangofen den Türken aus purer "Friedensliebe"

Rriegsentichabigungs . Ronferens.

Eine andere wichtige Ronfereng bon Staatsmannern und Finangleuten wird am 1. Dezember in Bruffel gufammentreten, um fich mit ber beutichen Briegsentichadigung und ben interalliierten Dil liardenschulben zu beschäftigen. Frankreich foll fich bereit erklart haben, einer Berabsehung ber gablungen Deutschlands auf 40 bis 50 Milliarden Gold mart quantimmen, wenn England feinerfeite gewill ift, einen Strich burch feine Rechnung gegen Frant reich gu machen und auf feinen Anteil an ben beutichen Bablungen verzichtet. Ob fich John Bull bagu verstehen wird, ift die Frage, es wird aber allgemein

Mus Bafhington wird gu ber geplanten Bruffe Ier Ronfereng gemelbet, bag es bon bem Erfolg ber felben abhangen wird, ob bie Bereinigten Staaten belfend in ben europäischen Ruddelmuddel eingreifen werden ober nicht. Man hoffe, daß die Frangofen Bernunft annehmen und fich mit viel bescheibeneren Entschädigungen seitens Deutschlands einverstanden erflären werden; ferner, daß aus der Konferenz eine allgemeine Abruftung fich ergeben werbe, bann werbe man von ameritanifcher Geite mit finangieller hilfe nicht länger gurudhalten.

Das ift alles gut und icon, foweit es geht, wurde aber ichlieflich boch nur ein Ueberfleiftern eines gum himmel ichreienden politifchen Unrechts und ichwerer virtidaftlicher Schaben bedeuten. Solange ber in fame Berfailler Batt nicht gerriffen, Deutschland fei ne geraubten Provingen, feine gestohlenen Landes, finder und feine volle Bewegungsfreiheit nicht wieder. regeben werden, jo lange tann von einem dauernden Frieden in Europa nicht die Rede fein.

Bie wird fich zu den Fragen, Die heute Die Beli bewegen, die ruffische Rolog ftellen? Darüber gat Tichiticherin, ber Auslandminister ber Coviet-Regie rung, ber fich in Berlin aufhielt, vor feiner Abreife nach Mostan Aufichluß. Er erflarte, daß Ruglant von nun ab als Machtfattor erften Ranges in die Er icheinung treten werde. Er fliggiert Die bisberiger Stadien der ruffifchen Augenpolitif durch die Berio ben der Blodade, bann ber Sandlungsverträge und feit Genua ber Teilnabme am Bieberaufbau ber Belt. Beute gebe Rugland einen Edritt weiter und verlange, mitbestimmend an den großen internatio nalen Entichluffen teilgunehmen. Dit aftiver Bolitif will Tiditiderin aber feinestvege aggreffive Bolitif bertreten. Er berfolgt gwei Biele: Die Gicherheit ber ruffifden Grengen und bie Bebung feiner Bro duftion. Die Gicherheit ber Grengen laffe politifche Rombinationen offen, um eine gesicherte internatio nale Lage für Rufland zu ichaffen. Rufland bege Die Heberzeugung, daß eine Berfohnung mit Frant reich und England ben wirflichen Frieden ber Welt und die endgültige Beilegung jener Ronflitte bedeu te, die Europa beute gerreißen. (Eine folde aber if beute umvahricheinlicher benn je.) Eine grundlegen be 3bee ber ruffifden Augenpolitif fei ferner, ber Freund jener Bolfer gu bleiben, die in ihrer Erifteng bedroht feien. Daber fei Ruftland zu einem feiter freundichaftlichen Berhaltnis gu Deutschland gelangt In feinen Begiehungen gum Deutschen Reiche feb die aftive neue Augenpolitif Ruglands einen grund legenden Beitandteil feiner weltpolitischen Einstel lung. Diefelben 3been und Intereffen aber, Die Rug. land an Deutschland Tetten, machten es auch gun Freunde der afiatifden Boller, getreu feiner Devife:

Die Deutsch-Schwedische Bereinigung in Leipzig ernannte ben in Leipzig weilenden Gven Bedin gum Ehrenmitglied in Anerfennung ber großen Berdienfte um die fulturellen Begiehungen gwijchen Schweben und Deutschland. Gven Bedin banfte fichtlich bewegt für diefe Ehrung. Riemand wiffe, wer Sieger in bem großen Beltfrieg fei; benn ber Rrieg fei noch nicht zu Ende. Frieden fonne man ben jetigen Bus ftand nicht nemen. Der Berfailler Bertrag fei eine unwürdige Gewaltat gegen ein Bolt, bem nur burch Bortbruch die Baffen abgezwungen worben feien. Durch ben größten Bortbruch ber Belt fei Deutschland betrogen worden. Bas die Bufunft bringen werbe, fei unflar. Aber ficher fei, daß fein herricher bie Schidfale ber Bolfer bestimmen werbe, jondiefer Borgange? Das Geld, bas die Belt regiert! bern ber, ber über ben Bollen throne. Dann werbe But gerat.

es lleberraschungen geben, die betonen werden, daß bas deutsche Bolf eine Mission zu erfüllen habe, bie es gu neuer Große führen werbe. Ein beutiches Bolf fonne nicht untergehen. Gewiß ständen ihm noch ichwere Zeiten bevor. "Aber ich hoffe". Sben hedin, "daß Deutschland auch noch die tom-menden harten Tage bestehen wird."

Die Brotversorgung Deutschlands ist bis zum Jahresende wenigstens sichergestellt. Das ist in einer Erflärung des Prafidenten ber Reichs-Getreibeftelle, Gebeimrat Mers, ausbrudlich feitgestellt wors Das por Bochen bereits im Auslande gefaufte Betreibe gufammen mit bem bon ber einheimischen Landwirtschaft gu leiftenben Umlage-Betreibe gemabrleifteten die Sicherftellung ber Brotverforgung bis gum Ende bes Jahres. Da auch die Rartoffel ernte eine zufriedenstellende ist — fie hat 34 Millio-nen Tonnen, acht Millionen mehr als im Borjahre, ergeben —, so sind die Aussichten auf den tommen-

ben Winter weniger trübe geworben. In der "Hannover'schen Zeitung" hat Feldmar-ichall von Hindenburg in Abrede gestellt, daß er als Randidat der tonfervativen Deutschen Rational Bartei für das Amt bes Reichspräfidenten gegen Brafibent Ebert in ben Bahlfampf geben würde. Er er-Narte, die Randidatur fei ibm noch nicht einmal ans geboten worden. Die Deutsche Bolts-Bartei, die bon Stinnes und Strefemann beherricht wird, macht bie außerften Anftrengungen, Die Brafibentenwahl bis gum Berbft 1924 gu berichieben. Daburch ergibt fich ber merfwürdige Fall, daß Brafibent Ebert enticheis ben fann, ob er fich in diefem Berbit gur Bieberwahl ftellen ober fein Amt noch zwei Jahre länger behalten will, ohne fich gur Babl gu ftellen.

Defterreich. Der Finangplan ber Bölferliga beguglich einer Anleihe für Desterreich befindet sich nunmehr in den Banben eines Ausichuffes bon 26 Mitgliebern bes Rationalrats, nachdem die Regierung Desterreichs ben Ginmant ber Gogialbemofraten als gerechtfertigt erfannt hat, ber Blan bedürfe bes forgfältigften Studiums bezüglich gewiffer Rlaufeln. Der Bortführer ber Sozialiften Rarl Geit bat benn auch feinen unbedingten Biberftand gegen die gangen Borfclage in ihrer jegigen Form gum Ausbrud gebracht.

Rumanien.

Ronig Ferdinand und Ronigin Marie wurden am 15. Oftober auf dem öffentlichen Blate in Albajulia mit großem Bumpe gefront. Das fonigliches Baar murde in Brogeffion bon ber Rirche nach bem Rronungspodium auf dem Blate geleitet und, nachdem ber Ronig und die Ronigin fich in ben Thronfeffeln niedergelaffen hatten, nahm ber Brafident bes Genates die Königsfrone bom Brafibenten des Abgeords netenhauses in Empfang und setzte fie dem Rönige auf. Der Ronig felbit fronte bie Ronigin, Die babei bor ihm nieberkniete. Biele auswärtige Fürstlichkeiten, Diplomaten und andere Burbentrager wohnten der Beremonie bei

England.

Premier Lloud George erflärte in der Zusammentunft liberaler Minister, er werbe gurudtreten, wenn Chamberlain in der Sigung bes Carlton Club eine Rieberlage erleidet.

Llond George hat ingwischen bereits mitfamt feinem Ministerium resigniert und wurde Andrew Bonar Law, ein geborener Canadier, vom englischen König mit ber Bilbung eines neuen Rabinetts beauf-Man glaubt, daß Llond George an die Spipe einer neuen Bentrumspartei treten wird.

Franfreich.

Ein Bündnis zwischen Soviet-Rugland und Frantreich wurde bier in Ausficht gestellt. Aus allen Angeichen in ber frangofischen Breffe und in halb. amtlichen Breisen fchließt man, daß Premier Boincare gur Erneuerung ber Begiehungen mit ber Regierung von Lenin, Die er zwei Jahre erbittert befampft, ben Weg geebnet bat.

Mus verläglicher Quelle verlautet, daß Bremierminifter Boincare bem Barlamente bei ber nachften Gelegenheit empfehlen werbe, ben aus der internationalen Konfereng in Bashington entsprungenen Flottenvertrag unverzüglich zu ratifizieren, und zwar ohne alle Borbehalte.

Ein Beer bon 660,000 Mann, einschlieflich ber fechs Divifionen im Rheinland, muß von Franfreich Interesse seiner nationalen Verteidigung unter Baffen gehalten werben, erflarte ber Rriegeminifter Andre Maginot ber Armeefommiffion bes Genats. Der Aricasminister ersuchte qualeich bie Rommission. den Senat zu beftimmen, Die nötigen Gelber für bie Unterhaltung biefer Truppen gu bewilligen. Er erklärte, die angegebenen Zahlen repräsentierten die ganze französische Armee, einschliehlich der Rationals truppen in Rord-Afrika und im Fernen Diten.

In ben Büften Auftraliens fteigt bas Bafferbedürfnis des Menschen auf täglich 12 Liter. (Das Baradies für die Brobibitioniften, bie wir alle bortbin wümden.)

- Man follte immer einen Stog Bolg gum Aleinmachen bei feinem Saufe liegen haben, mit bem man fich beschäftigen fann, wenn man über etwas in

Aertrud auf wunderbarem Pfad zum Afück

als die Sand bes Maddens ihren Arm ichen feine Gloffen gu machen."

war in der Lat eine jo außergewöhn- Bescheidenheit und Chrerbietung lag in haben ja feine Fahrfarten!" Verwinderung auf ihr rupten. Die genider, die, augenigerkand des Art. Bandlungen der Mode schienen spurs sein ungewohnt, in beständiger Angit los an Fraulein Madeleine vorübers war, den Zug zu verspäten.

Chie Biderspruch erhob sich das tigend auf den Arm ihrer erregten Die alte Dame logte von weuem eine Bodl dem Belde, das fic daran gewöhnt, ihrer greisen Begleiterin bei der Mus und namentlich das junge Botl. Solch genen Zie das sind daran gewöhnt, ihrer greisen Begleiterin bei der Mus und namentlich das junge Botl. Solch genen Zie das sind die auße der der Lungebung einen bösen, ob das ihr niemals die Arbeit zu sie dach nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diefe dans berglicht, und leden Musde untein die in sansten den Ang. Bies den And ihr sind der Geschen, wahrend sie in sansten. Der diese dar, sich zu der wird, und die dans die Arbeit zu sie dach nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese sie doch nur, liebes zur hand und legte dieselbe auf den Diese den Lungenschen. Der liebe das sie den Diese der Bunden der Diese der Die Ihr himmelblauer Seidenhut, den ber offenbar fehr peinlich war, fich burch warts." Aber wie fie auch die alte fen, um nach Gertrub gu feben, ichien Das geräuschwolle, unruhige Leben leise berührte und sie in das ihr zuund Treiben, welches den Aufenthalt
in den Bartesjälen der Eisenbahnen so
höchst ungemüttlich macht, erfüllt die
Badeleine, daß man auf Reisen sie
Eimme gesagt worden waren, und die
Badeleine, daß der Echand der Eisenbahnen sie
Eim greifer henre Glosen kund der Liebt und zu machen.

Batholaren Sie nicht eine Glosen kund der Liebt und zu machen.

Batholaren Sie nicht daß der Echand der Eisenbahnen sie
Eim greifer herre Glosen kund der Dame zu überzeugen such die
Ein greifer herre Glosen kund der Liebt und der Dame zu überzeugen sieht, die
Ein greifer herre Glosen kund der Liebt und der Dame zu überzeugen sieht nach der Liebt und der Musgange.

Batholaren Glosen der Chent der Gestellen der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, und die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echanden.

Batholaren gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren, daß der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren auf Reisen der Echaler noch die
Eimme gesagt worden waren auf Reisen Epöter der die Waren der Echaler noch die
Eimme gesagt von der Echaler noch die
Eimme g

liche, daß viele Augen mit neugieriger ihrem Benehmen ber alten Dame ge-

Andeleine, daß man auf Reisen seines Nacheleine, daß man auf Reisen seines nach seines nachen maren, und bis teale Ausbachen stand. Aus einem Geligher Seine kennen lernt?" Aus der allemäcksigen Studien seines genen das alte Fräulein geweien, hat genen das alte Fräulein geweien, hat genen das alte Fräulein geweien, hat genen das eines genen das alte Fräulein geweien, hat genen das eines genen das alte Fräulein geweien, hat genen das eines genen das alte Fräulein geweien, hat genen das eines genen das eines genen das eines Gesten benütigte eines der auf eine Ethigten bert eine Mingen stere der so freien Auspen der eine Ethigt in ber Echalet noch men kennen seinen frühlig eugen men kennen seinen stellen Gert in Special der der der der der auf einem geweien, hat genen das eines Fräulein geweien, hat genen das eile Fräulein geweien, hat gegen das eile Fräulein geweien, hat gegen das eile Fräulein geweien, hat gegen das eile Fräulen von der einhigte einnahm. Das genen das eile Fräulein geweien, hat gegen das eile Fräulein der einhalt aus der einem Ethigk geligen ber einhalt mach geweien, hat gegen das eile Fräulein das genen das eile Fräulein der einhalt micht gester einahm. Das genen das eile Fräulein geweien, hat der einber moch eilen ger ficher der einhalt mach eilen beriebigt. Eise sog die grauen nachen einhalt micht geweien der in der eilen beriebigt was die Fräulein das beriebigte einhalt mach eilen beriebigte einhalt mach eine berigen berügen berügen die einhalt mach eine berügen berügen die einhalt geweien der in der einhalt geweien der in der eilen beriebigt. Eise sog die grauen nachen eine Sigter einhalt mach eine Sigter einhalt mach eile berügen berügen die einhalt gewei

wenn es auch nicht zu entschuldigen Bewegung befundeten edele Beiblich einem vor ihr liegenden Reisesad greis | Diese ihr angftlich nachgerufene

war, daß fie die Strfurcht vor dem feit und die garteste Jungfräulichleit, fend, rief fie in feisendem Tone: "Das Mahnung rief ein ichelmisches Bacheln Alter dabei aus den Augen gejest bats Die felbit auf robe Gemüter einen fefs be ich es nicht gejagt, Gertrud? Giehft bei bem jungen Rabchen berbor. Gine ten. Die Ericeinung ber alten Dame felnden Gindrud ausguuben pflegt. Du, jest tommen wir gu fpat. Bir Bermedfelung bes uralten, bon Maufen und Motten fcmahlich mighanbels Eine dunfele Rote überflog bie ten Familientaftens mit ihrem gierlis Berwunderung auf ihr ruhten. Die genüber, die, augenscheinlich bes Reis Bangen bes Maddens, dem das Las den, funkelnen Damentoffer war wohl